

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nenser billigen die verbalen Konzessionen nicht, und Israel traut ihnen nicht. Arafat rief die Regierungen Iraks und Irans auf, ihren sechsjährigen Krieg zu beenden — «*Genug, genug, genug!*» Niemand erwartet, dass diese Beschwörung irgend etwas bewirkt. Auch die Spannung zwischen Indien und Pakistan blieb spürbar.

Europäern steht schlecht an, die Hilflosigkeit und Uneinigkeit der Blockfreien zu kritisieren. Trotz geographischer Nähe, gemeinsamer Kultur und Wirtschaftsinteressen, trotz Partnerschaft in einem Bündnis und Fehlen ernster Konflikte zwischen den Mitgliedern, ist die EG keine politische Kraft. Hier wären doch die Voraussetzungen weit günstiger!

Versuche der Minderheit, die Nichtengagierten an das sowjetische Lager zu binden, sind fehlgeschlagen. Nicaragua und Nordkorea boten Gastfreundschaft für die nächste Tagung an, doch die Konferenz zog vor, die Wahl des nächsten Tagungsortes offenzulassen. In den Fragen der Schulden und der

Kredite zeigte sich die Mehrheit äußerst gemässigt. Und wenn Ghadaffi den nicht solidarischen Blockfreien die Solidarität der Sowjetunion als Beispiel vorhielt, wurde das belächelt; denn die Grossmacht hatte sich nicht anders verhalten als die Nichtengagierten. Jugoslawien und Iran stimmten Resolutionen gegen die Besetzung Afghanistans und Kambodschas zu. Und die Liste der gegen Südafrika beschlossenen Sanktionen wurde nicht in die Schlussresolution aufgenommen.

«*Man kann seine Freunde, aber nicht seine Nachbarn aussuchen*», soll Mugabe gesagt haben. Das gilt auch in anderem Sinn für Intimfeindschaften zwischen Nachbarstaaten. Es gibt — mit einigen Ausnahmen wie Singapur — in solchen Konferenzen eine gemeinsame Stimmung und Sprachregelung. Doch 99 Staaten, das sind 99 Fixierungen, Zwänge, Perspektiven. Von den legendären Gründern bleibt Fidel Castro — wie blockfrei sind seine Milizen in Angola?

François Bondy

BETRIFFT: DIE BEILIEGENDE GELBE KARTE

Sie erleichtert es Ihnen, die Schweizer Monatshefte zu abonnieren, falls Sie nicht schon Abonnent sind. Sie bekommen unsere Zeitschrift dann jeweils pünktlich frei Haus geliefert.

Die gelbe Karte gibt Ihnen aber auch Gelegenheit, jemanden mit einem Abonnement zu beschenken. Jetzt, mitten im Jahr? Unerwartete Geschenke machen bekanntlich doppelt Freude. Vielen Dank.

*Schweizer Monatshefte, Administration,
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, Postfach, 8022 Zürich*

Eine unserer besten Referenznummern für das Intrusionsmeldesystem CZ 12.



Darüber kann manch einer ein Liedchen singen: Die Intrusionsmeldesysteme von Cerberus schützen vor Einbruch so sicher wie Gefängnismauern vor Ausbruch – zuverlässige Melder und mikroprozessor-gesteuerte Zentralen, durch erfahrene Spezialisten zu risikogerechten Gesamtsystemen zusammengefügt. Mit freier Programmierbarkeit, was Ihre persönlichen Sicherheitsbedürfnisse löst und situationsgerechte Intervention gewährleistet. Kurz und einfach gesagt: Cerberus.

Cerberus AG, CH-8708 Männedorf, Telefon 01/922 6111. Zweigniederlassungen und Verkaufsbüros in Bern, Chur, Genf, Lugano, Luzern, Pratteln und St. Gallen.



Cerberus Sicherheitstechnik schützt Menschen und Werte